



Tarifjahr 2015: Vorbereitungen bei komba nrw laufen

Köln, 09.12.2014. Aus tarifpolitischer Sicht wird 2015 ein wichtiges Jahr für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst - auch für die Mitglieder der komba gewerkschaft nrw, der kommunalen Fachgewerkschaft im dbb beamtenbund und tarifunion. Verhandlungen für den Sozial- und Erziehungsdienst sowie die Einkommensrunden für die Tarifbeschäftigten der Länder mit unmittelbaren Auswirkungen auf die kommunale Ebene stehen im Fokus. Die damit verbundenen Forderungen an die Arbeitgeber werden am 18. Dezember in der Bundestarifkommission in Berlin festgelegt.

Einen besonderen Schwerpunkt bilden 2015 die Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften zur Eingruppierung der Beschäftigten im Bereich Sozial- und Erziehungsdienst. Andreas Hemsing, stellvertretender Landesvorsitzender der Fachgewerkschaft für die Beschäftigten im Öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen komba und stellvertretender Vorsitzender der dbb Bundestarifkommission, sitzt im kommenden Jahr mit am Verhandlungstisch. „In vielen Begegnungen mit den Kolleginnen und Kollegen der sozialen Berufe zeigt sich deutlich, dass es ihnen um eine größere Wertschätzung ihrer Arbeit geht. Sie sind es, die täglich einen unverzichtbaren Beitrag für das gesamtgesellschaftliche Zusammenleben leisten und dabei eine große Verantwortung tragen“, stellt Hemsing fest. „Wir als komba nrw unterstützen sie selbstverständlich in ihren Erwartungen nach einem fairen Einkommen, verbesserten Arbeitsbedingungen und bezahlten Weiterbildungen.“

Die Anforderungen an die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Zudem sind die Tätigkeiten komplexer geworden. Entsprechend anzupassende Eingruppierungen sollen diesen Veränderungen Rechnung tragen; die letzten Änderungen sind aus dem Jahr 2009. Weitere Eingruppierungsrunden für alle anderen Berufsgruppen im kommunalen Bereich sollen folgen.

Bevor die Verhandlungen für die Kolleginnen und Kollegen der sozialen Berufe beginnen, sind für Jahresbeginn bereits die Tarifverhandlungen über die Einkommensanpassungen der insgesamt rund 2,4 Millionen Landesbeschäftigten geplant – davon alleine mehr als 440.000 in Nordrhein-Westfalen. Von den Resultaten sind auch die Beamtinnen und Beamten auf kommunaler Ebene betroffen. Ziel der Gespräche ist es, die Ergebnisse zeit- und inhaltsgleich auf die Kommunalbeamten in NRW zu übertragen. „Bei den Gesprächen wird es auch darum gehen, die Zukunft des öffentlichen Dienstes zu verteidigen. Der Mangel an Fachkräften in diesem Bereich nimmt zu. Jetzt gilt es, ein Signal zu setzen und mit attraktiveren Arbeitsbedingungen für den öffentlichen Dienst zu begeistern“, sagt Andreas Hemsing.



Die genauen Forderungen für die Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes sowie für die Einkommensrunde 2015 der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Landesebene legt die dbb Bundestarifkommission, das Gremium der dbb Fachgewerkschaften des öffentlichen Dienstes, am Donnerstag, 18. Dezember, fest.

Über die komba gewerkschaft

Die komba gewerkschaft ist die einzige deutsche Fachgewerkschaft für 80.000 Beschäftigte im öffentlichen Dienst der Kommunen, ihrer privatisierten Dienstleistungsunternehmen und der entsprechend im Landesdienst Tätigen. Sie ist demokratisch, parteipolitisch unabhängig und dezentral organisiert in 16 Landesgewerkschaften sowie weiteren Mitgliedsgewerkschaften. Im dbb beamtenbund und tarifunion integriert, bildet die komba gewerkschaft gemeinsam mit ihrer Dachorganisation eine Gemeinschaft von über 1.270.000 Mitgliedern.

Ansprechpartnerin Presse:

Stefanie Frank

Telefon 0221.9128 5242

Email frank@komba.de

Web: www.komba.de/nrw